Case Management: Individuelles und lösungsorientiertes Begleiten

Unser Case Management bietet die nötige Unterstützung und Begleitung in anspruchsvollen Pflege- und Betreuungssituationen. Mit dem Fokus auf die medizinischen, psychosozialen, finanziellen und pflegerischen Bereiche beraten und koordinieren unsere erfahrenen und gut vernetzten Case Managerinnen alle notwendigen Betreuungs-, Pflege- und Unterstützungsmassnahmen. Sie sorgen für eine Stabilisierung von komplexen Kundensituationen, bringen Entlastung der Angehörigen oder auch dem Pflegeteam. Das Case Management macht unsere umfangreiche Pflege und Betreuung noch umfassender, alles mit dem Ziel, die Kundenbedürfnisse und die Anliegen der Ärzte noch besser erfüllen zu können. Stets nach unserer Philosophie Achtsamkeit sehen wir genau hin, hören gut zu und sind bestrebt, die besten Leistungen und Lösungen zu bieten.

Warum ist Case Management so wichtig?

Weil es eine koordinierte und ganzheitliche Herangehensweise an komplexe Pflegesituationen ermöglicht. Es bietet individuelle Unterstützung und Betreuung für Personen, die vielfältige Bedürfnisse haben. Durch Case Management können Ressourcen effizienter genutzt, Dienstleistungen besser koordiniert und die Qualität der Versorgung verbessert werden.

Wer profitiert vom Case Management?

Unsere Kunden/-innen und die betreuenden Angehörigen erfahren einen enormen Nutzen, da wir auch bei finanziellen Hürden beratend zur Seite stehen. Für Sozialsysteme, Fachstellen, Ärzteschaft sowie Krankenkassen stellt unsere Unterstützung eine wertvolle Ergänzung dar. Insgesamt trägt das Case Management dazu bei, eine umfassende, koordinierte und kundenzentrierte Versorgung zu gewährleisten, was letztendlich zu besseren Ergebnissen für alle Beteiligten führt.

Wie erfolgt eine Optimierung einer Kundensituation?

- durch optimale Nutzung der Leistungen des Gesundheits- Sozial- und Versicherungssystems
- durch bedarfsorientierte Beratung der Kunden/-innen und Angehörigen/Bekannten
- durch die Erarbeitung von neuen Perspektiven mit den Kunden/-innen und Angehörigen/Bekannten
- durch respektieren der Autonomie der Kunden/-innen und Nutzung von dessen Ressourcen

Welches sind die meisten Indikationen?

- wiederkehrende Spitaleintritte
- mangelnde finanzielle Mittel
- bei einem instabilen, schwierigen oder fehlenden Familien- und Bekanntenkonstrukt
- bei drohender Überforderung/Überlastung
- Krankheitsmanagement erfordert hohen Koordinationsaufwand
- geringe Selbstmanagements-Fähigkeit
- Nichterfüllung der pflegerischen Massnahmen aufgrund schwieriger Zusammenarbeit oder Verweigerung

Wie seht ihr eure Rolle als Case Managerinnen?

Wir betrachten uns als Vermittlerinnen zwischen unseren Kunden/-innen, Ärzten sowie Sozialarbeitern, um gemeinsam optimale Lösungen zu finden. Ebenfalls gewährleisten wir eine Kontinuität der Bezugsperson, was Sicherheit und Stabilität in komplexen Situationen bringt.

Könnt ihr ein konkretes Kundenbeispiel nennen?

Die Pflege hat uns bei einer kritischen Pflegesituation hinzugezogen. Der Kunde erhält wöchentlich Medikamentenunterstützung von der «SGOL», hat regelmässige Hausarzttermine und Spezialbehandlungen. Die häufigen Medikamentenänderungen durch verschiedene Fachstellen führten zu grosser Verwirrung und Überforderung, bis zu Suizidäusserungen des Kunden. Wir als Case Managerinnen intervenierten und suchten gemeinsam mit den Fachstellen nach einer Lösung, so dass zukünftig nur noch eine Fachstelle Medikamentenänderungen vornehmen konnte. Diese Massnahme stabilisierte die psychische Situation deutlich und führte zu einer spürbaren Entlastung.

Barbara und Sarah, Case Managerinnen der «SGOL»